

578 914

Eine Mahnung an das Publikum.

Das Telegraphen-Korrespondenzbureau ersucht uns, die nachfolgende Mitteilung an leitender Stelle des Blattes zum Abdruck zu bringen:

Trotz wiederholter Versicherung, daß alle mit der allgemeinen Lage und den Kriegseignissen zusammenhängenden authentischen Nachrichten seitens der leitenden Stellen ehestens zu allgemeiner Kenntnis gebracht werden, finden die abenteuerlichsten Gerüchte in weiten Kreisen der Bevölkerung fortgesetzt bereitwilligste, durch keinerlei vernünftige Ueberlegung korrigierte Aufnahme und allgemeinste Verbreitung. Diese Erscheinung ist um so bedauerlicher, als sich erfahrungsgemäß gerade alarmierende Ausstreuungen am hartnäckigsten erhalten und eine nicht genug scharf zu verurteilende unverantwortliche Irreführung der öffentlichen Meinung hervorgerufen. Es bedarf daher der unausgesetzten Mithilfe der gesamten Bevölkerung, um derartige, in ihrer Mitte ersandene und durch sie selbst kritisch weitergegebene und dabei aufgebauerte Nachrichten radikal zu unterbrechen. Gerade die Oeffentlichkeit aber in ihren vielfachen sozialen Verzweigungen ist in den allermeisten Fällen selbst in der Lage, die Grundlosigkeit und Unhaltbarkeit plötzlich aufgetauchter Gerüchte jeder Art in der kürzesten Zeit einwandfrei festzustellen und letzteren damit auch den Boden zu entziehen, bevor sie in die Allgemeinheit zu bringen und nach irgendeiner Richtung falsche Bilder zu erzeugen vermögen. Im Zusammenhang damit wird daher betont, daß jede Nachricht über Kriegseignisse und sonstige mit der allgemeinen Lage in Zusammenhang stehende Vorkommnisse von amtlicher Stelle zur gegebenen Zeit ohne Beschönigung und Verdrehung zur Veröffentlichung gelangen wird, so daß sich das Publikum auch in dieser Hinsicht mit vollstem Vertrauen auf die Kenntnisaufnahme der offiziellen Nachrichten beschränken und jeder Entstellung des derart einwandfrei fixierten Tatbestandes wie auch jeder Eskompierung möglicher Ereignisse mit größter Energie entgegenzutreten kann.